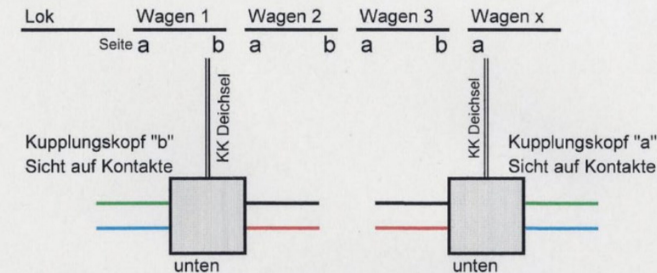


Einbau Roco 4-Pol. Kupplung

Art. Nr. 40345

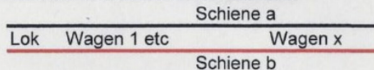


Legende:

Je 4 schwarze Litzen am KK

- a Deoder F1
- Fahrstrom a/b
- b Decoder Rückleiter zusätz Funktionen (+)

Polarisierung der Stromabnahme am Gleis

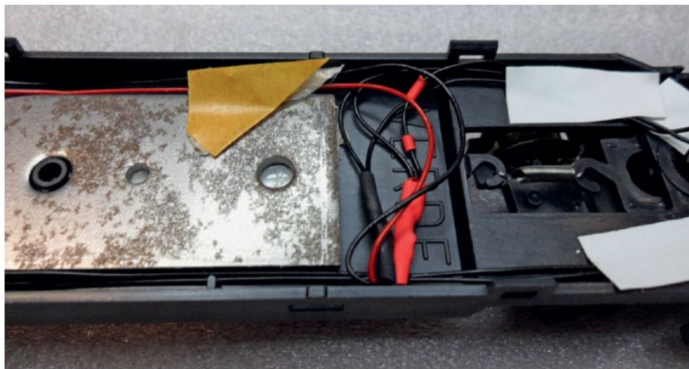


21 Pol Stecker MTC - Schnittstelle

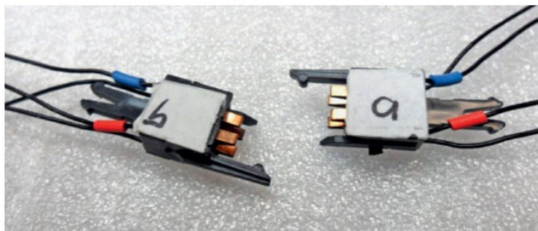
Pos. 15 (Aux 1=F1) Litze grün

Pos. 16 = Rückleiter (+), Litze blau

Bei den Personenwagen mit einer Stromabnahme werden die Anschlüsse ab dem Drehgestell ebenfalls auf die roten und schwarzen Drähte aufgeschaltet.



Die Kabelführung im Untergestell erfolgt um die Ballastgewichte herum.



Verschiedenfarbige Schrumpfschläuche erleichtern das Verdrähten.



Hier die Kabeinführung von der Kupplung in den Wagenkasten.

Das vorbereitete Untergestell wird wieder mit den Drehgestellen ausgerüstet, und die Kupplungen werden eingesetzt. Die Litzen ab der Kupplung können nun durch die vorbereiteten Löcher in das Untergestell eingeführt werden. Die Kupplung nach links und rechts ganz ausdrehen und danach die Litzen je im Innern mit Klebband am Unterboden befestigen, so bleibt die notwendige Länge aussen hängen. Dies an beiden Wagenenden gleich machen. Dabei immer prüfen, ob sich die Kupplung frei bewegen kann. Beide Kupplungen habe ich nun durch das Untergestell miteinander verbunden. Die eventuell notwendigen Lötverbindungen sind mit der entsprechenden Schrumpfschlauchfarbe zu isolieren. Den Anschluss des LED-Streifens vom Gehäuse habe ich in einem WC platziert.

Inneneinrichtung

Da durch die Beleuchtung die Inneneinrichtung besser sichtbar ist, habe ich sie farblich aufgebessert. Sie wird nach der Verkabelung des Untergestells auf diesem eingeklickt. Dabei ist vorsichtig zu verfahren, damit man keine Drähte einklemmt.

Gehäusemontage

Die LED-Leuchtbänder habe ich auf die erforderliche Länge zugeschnitten und mit Doppelklebeband versehen. So habe ich sie in das Gehäuse eingeklebt. Nun folgen die Anschlussdrähte im WC, welche mit den vorbereiteten Drähten an den Kupplungen zu verbinden und mit Schrumpfschlauch zu isolieren sind.

Das Dach kann nun wieder vorsichtig aufgesetzt werden, dabei aber auf die Nocken achten. Altershalber sind sie teilweise ein wenig spröde. Das fertige Gehäuse nun auf das Untergestell aufstecken – auch hier keine Drähte einklemmen! –, und fertig ist der ausgerüstete Wagen.